

Fach	Romanische Philologie
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Ruhr-Universität Bochum
Datum der Akkreditierung	30.08.2004
Dauer der Akkreditierung	29.08.2011
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Fakultät für Philologie
Kontakt	Jürgen Niemeyer Tel.: 0234 / 32-22629 Fax: 0234 / 32-14324 E-Mail: juergen.niemeyer@rub.de
Auflagen	Die im Verfahren erteilten Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Die Romanische Philologie gliedert sich an der Ruhr-Universität Bochum in die Bereiche Romanische Philologie, Romanische Philologie/Französisch, Romanische Philologie/Italienisch und Romanische Philologie/Spanisch.</p> <p>Das viersemestrige, stärker forschungsorientiert ausgerichtete Masterstudiengang „Romanische Philologie“ wird an der Ruhr-Universität Bochum als 1-Fach oder als 2-Fach-Studiengang angeboten. Im 2-Fach-Studiengang werden in der Regel die Fächer des Bachelorstudiums weitergeführt. In beiden Fächern müssen die Studierenden jeweils 50 Kreditpunkte erwerben, auf die Abschlussphase entfallen 20 Kreditpunkte. Im 1-Fach-Studiengang tritt neben das Fach ein Ergänzungsbereich, der in der Romanistik 50% des Studiums ausmacht.</p> <p>Das Masterstudium zielt auf eine wissenschaftliche Vertiefung und erlaubt dabei eine Schwerpunktsetzung und Spezialisierung auf Sprach- oder Literaturwissenschaft bzw. innerhalb derselben. Der Bereich ‚Landeskunde‘ wird im Masterstudium um kulturwissenschaftliche Aspekte ergänzt.</p> <p>Vor Beginn des Studiums wird mit der Studienfachberatung ein obligatorisches Beratungsgespräch durchgeführt. Die Qualitätssicherung im Fach erfolgt durch regelmäßige Studierendenbefragungen, Auswertung des Studienerfolgs in den Studieneinheiten sowie durch die Lehrberichterstattung; eine hochschulweite Evaluationsordnung ist in Vorbereitung.</p> <p>Ziel der Hochschule ist es, mit dem Masterstudiengang den</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Studierenden eine wissenschaftliche Orientierung sowie eine deutlich individuelle Profilbildung zu ermöglichen. Die Absolventen werden zu Spezialisten für die Länder der außer-europäischen Frankophonie und Lateinamerikas und damit zu Vermittlern zwischen den Kulturen ausgebildet. Sie sollen sprach-praktische Kompetenz auf hohem Niveau, die Fähigkeit zu nuanciertem Verständnis von Texten und deren (sozio-)kultureller Einordnung sowie vertiefte Kenntnisse zu Kultur, Geschichte und heutiger Situation der jeweiligen Länder besitzen.

Das Curriculum des Studiengangs hat ein solides Profil einer im besten Sinne traditionellen breiten sprachlich-philologischen Ausbildung mit angemessenen landeskundlichen und kulturwissenschaftlichen Komponenten. Dabei wird ein angemessenes Verhältnis von Verpflichtung und Wahlfreiheit erreicht. Als weitere Stärken begrüßen die Gutachter die Flexibilität im Hinblick auf Spezialisierung für ein Land bzw. einen Kulturkreis sowie die Nutzung der komparativen Möglichkeiten der Romanistik. Weiterhin wird positiv hervorgehoben, dass bei den Sprachkenntnissen ein deutlicher Bezug zum europäischen Referenzrahmen mit hohen, aber machbaren Anforderungen hergestellt wird.